Spektrum

MARBACH

Was von Schillers Freiheit bleibt

(red) – Über die Aktualität der Ideen Friedrich Schillers diskutieren Wissenschaftler und Autoren am Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr, in der Marbacher Stadthalle auf der Schillerhöhe. Das Gespräch moderiert die Literaturkritikerin Sigrid Löffler.

Was bleibt vom politischen Denker Schiller in Zeiten der weltweiten Wirtschaftskrise, des Aufeinanderprallens von Kulturen und zunehmender sozialer Spannungen? Sind seine Einsichten in Politik und Macht noch zeitgemäß?

Über solche und ähnliche Fragen diskutieren die Schiller-Spezialistin Lesley Sharpe (Exeter), der Ägyptologe und Kulturwissenschaftler Jan Assmann (Heidelberg), der Anthropologe Constantin von Barloewen (Paris und Harvard), der Literaturwissenschafter Dieter Borchmeyer (Heidelberg) sowie der Wirtschaftswissenschaftler, Philosoph und Brezelbäcker Karl Huober (Erdmannhausen).

OBERSTENFELD

Grieshaber in Gronau

(red) – Werke des bedeutenden Holzschneiders HAP Grieshaber sind von 5. Oktober bis 18. Februar im Wüstenrot-Seminar- und Konferenzzentrum zu sehen. Die Exponate stammen aus den Sammlungen des Konzerns an den Standorten Stuttgart, Ludwigsburg und Karlsruhe. Die Vernissage ist heute um 20 Uhr. Christoph Seeger führt in Grieshabers Leben und Schaffen ein.

KORNTAL-MÜNCHINGEN

Alltäglicher Irrsinn

(red) – Mit ihrem Soloprogramm "Rasender Stillstand" kommt Vera Badt heute um 19.30 Uhr in den Kallenberger Bürgertreff Kallypso. Vera Badts kabarettistische Chansons kitzeln den alltäglichen Irrsinn ans Licht. Frech und verwegen plaudert, flirtet, singt sie mit wandlungsfähiger Stimme.

MÖGLINGEN

Malende Pferdenärrin

(red) – Pferdebilder der Freiberger Malerin Ingrid Nitsche sind von 5. Oktober bis 20. November im Möglinger Rathaus zu sehen. Seit ihrer Kindheit haben Pferde Ingrid Nitsche geprägt. Durch ihre Bilder möchte sie ihre Liebe zu den Pferden, deren Sanftmut, Kraft und Schönheit darstellen.



Schlichtes Bühnenbild, große Gefühle: Der von Schiller selbst geschaffene Metal-Master verselbstständigt sich.

Bilder: Cathrin Müller

Rock und Klassik im Wechselspiel

In der RockOper "Das Lied von Schillers Glocke" spielt Wolf Maahn Schiller

MARBACH/LUDWIGSBURG

"Hells Bells", der Rocksong von ACDC, und "Die Glocke" von Schiller – das muss doch irgendwie zusammenzubringen sein, dachte sich Musiker Alexander Mahr. Aus dieser simplen Idee entstand die RockOper "Das Lied von Schillers Glocke". Der Rocksänger Wolf Maahn spielt darin Schiller.

VON PATRICIA RAPP

In der Marbacher Stadthalle herrscht konzentrierte Stille. Wolf Maahn als Schiller und Alge von Jeinsen als sein von ihm selbst geschaffenes, aber böses Alter Ego duellieren sich mit Gestik, mit Worten und auch musikalisch. Denn wie der Name Rock-Oper vermuten lässt, spielen Rock und Klassik gegeneinander, aber auch miteinander. Da trifft die rauchige Rockstimme von Wolf Maahn auf die zarte Sopranstimme der ausgebildeten Opernsängerin Luise Brever-Aiton. Schon im Prolog wird das Hauptthema Rock gegen Klassik, Vergangenes gegen Moderne aufgegriffen. "Wir lassen das Volk auftreten und sechs Strophen aus der Glocke rezitieren", erklärt Regisseurin Sabine Willmann. 40 Leute stellen alle möglichen zwischenmenschlichen Beziehungen dar. Im Bühnenbild aus antiker Grabungsstätte und moderner Baustelle, zwischen "Vergangenem und im Werden Begriffenen" entsteht etwas, nämlich die Glocke.

Die Rockmusik steht für die innere Handlung: Schiller schreibt an der "Glocke" und erschafft seinen Widersacher, den Metal Master, also den Glockengießer. Doch anders als Schiller will der nicht den Himmelsfrieden, sondern den Höllenfrieden. "Schiller möchte eine neue Welt der Freiheit, der Metal Master steht für Unterdrückung und Anpassung." Schiller entgleitet seine eigene Figur, der Kampf zwischen Gut und Böse entbrennt. Flankiert werden die beiden Widersacher von den Gesellen des Glockengießers und von revolutionären Dichterinnen. Hinzu kommt noch eine Portion Liebe und fertig ist ein Musiktheater im wahren Sinne des Wortes.

Ein Musiktheater, das im Prinzip auf einem einzigen Satz fußt: "Der Meister kann die Form zerbrechen" war der Schlüsselsatz für den Komponisten Alexander Mahr, mit dem er ACDC und Schiller verknüpfte. Die Strophe aus der Glocke verarbeitete der Ludwigsburger zu einem Song, "doch dann war immer noch so viel Text übrig". Zwei Jahre Jahre dauerte es, bis er den kompletten Text verrockt hatte. Doch er wollte nicht nur eine musikalische Umsetzung, sondern eine Inszenierung. Über Bekannte stieß er auf die Marbacher Filmemacherin Sabine Willmann:



Im Schauspielfieber: Der Deutschrocker Wolf Maahn.

Die Idee für den Glocken-Rock war geboren. Dieter Fuchs schrieb den Text für die Rahmenhandlung, Oliver Heise komponierte die klassische Musik – fertig war die Zwei-Stunden-Show, die den Deutschrocker Wolf Maahn so begeisterte, dass er sich spontan bereit er-

klärte, den Schiller zu spielen.
Und das macht er nach zwei
Tagen Proben schon richtig gut,
findet Sabine Willmann. "Er ist
voll drin", lobt sie. Auch wenn es
für Rockmusiker schwer sei, als
Schauspieler aufzutreten. "Bei
einem Song muss man sich drei
Minuten konzentrieren, hier

zwei Stunden am Stück." Und auch der straffe Probenplan macht zu schaffen, wenn man es sonst gewohnt ist, erst gegen elf Uhr aufzustehen. Aber man darf ja auch nicht alle Tage Friedrich Schiller sein.

Info: Die Aufführungen finden von Donnerstag, 29. Oktober, bis Sonntag, 1. November, in der Stadthalle Marbach und an Schillers Geburtstag, dem 10. November, im Forum in Ludwigsburg statt. Karten gibt es im Internet unter www.reservixx.de, Infos unter www.glockenrock.de.

Bühne & Galerie

TAMM

Neue Kirchenmusik

(red) – Unter dem Titel "St. Airway to heaven" führt das Ensemble Entzücklika gemeinsam mit vier Flötisten am Sonntag, 4. Oktober, um 18 Uhr in der Katholischen Kirche von Tamm alte und neue Choräle in den groovigen, poppigen, jazzigen und bachähnlichen Arrangemens auf.

MUNDELSHEIM

Haigis singt Blues

(red) – Anne Haigis ist am heutigen Freitag um 20 Uhr in der Mundelsheimer Neckarmühle zu Gast. Bevor die Sängerin mit der rauchigen Stimme ihre neue CD " A Dood Day for the Blues" vorstellt, tritt im Vorprogramm um 19.30 Uhr die Bietigheimer Sängerin Nora-Aileen Zirpins auf. Anne Haigis ist durch ihre Arbeit mit Wolfgang Dauner, Edo Zanki, Wolf Maahn, Nils Lofgren, Eric Burdon, Melissa Etheridge und den Harlem Gospel Singers beeinflusst. Ihre Songs sind südstaatlichmelancholisch über countrylike swingend bis geradlinig rockig. Die neue CD wendet sich verstärkt dem Blues zu.

FREUDENTAL

Weltreise mit Musik

(red) – "Europique Music" spielen Tango Five am Sonntag, 4. Oktober, 11.30 Uhr in der ehemaligen Freudentaler Synagoge. Bernd Ruf, Veit und Gregor Hübner sowie Bobbi Fischer präsentieren Eigenkompositionen, die von verschiedenen ethnischen Kulturen beeinflusst sind. Europäische Klassik trifft argentinischen Tango, Klezmer auf Jazz.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Kochen mit Mozart

(red) - War Mozart ein Kochkünstler? Oder Rossini gar ein Notendieb? Das erfahren die Zuhörer der Kammermusik im Schloss Bietigheim am 4. Oktober um 11 Uhr. Es spielen die Stuttgarter Kammersolisten mit Hans-Peter Fink (Flöte), Hans-Jörg Alber (Oboe), Uschi Dahlhausen (Klarinette) und Oliver Hasenzahl (Fagott). Unter dem Motto "Von Wunderkindern, Notendieben und Kochkünstlern" führen sie Kompositionen von Mozart, Beethoven, Rossini und anderen Meistern der Bläserkammermusik auf.

ANZEIGE

* Kompetente Beratung * Qualitätsorientiertes Produktsortiment * Fachmännische Meisterverlegung *

Bad Sanierung - Vom Profi beraten - vom Profi ausführen lassen - und das zu günstigen Preisen



Bei der Sanierung im
Badbereich bedarf es fachmännischer Begutachtung und
kompetenter Beratung.
Durch unsere Fachleute
erhalten Sie ihr Traumbad zu
vereinbarten Terminen, in einer
brilianten Optik und das alles
zu günstigen Konditionen überzeugen Sie sich.



Hohe Qualitätsstandards setzen wir als Fachhandel voraus, unter der Berücksichtigung günstiger Preise.

Dies lässt sich nur souverän umsetzen, da wir langjährige Erfahrung in der Auswahl von Fliesen und derer Lieferanten. haben.





FACHVERBAND FLIESEN UND NATURSTEINE

Große Fliesen- und Bäderausstellung in Backnang und Ludwigsburg

Qualität durch Tradition - Vorsprung durch Innovation



................................

Baustoffe - Fliesen Werkzeuge - Heizöl Natursteine - Mietpark Blumenstraße 12 71522 Backnang Tel.: 07191 / 807-0 Fax: 07191 / 807-25

FEUCHT



Fliesenausstellung in der Bädergalerie der Fa. Lotter Waldäcker 15 71631 Ludwigsburg Tel.: 07141/406-787 Fax: 07191 / 807-25 Schausonntag 4. Okt. 2009 11⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr